

Constant Dullaart

Accepting the Job

20.04. – 30.05. 2024

Constant Dullaart ist ein niederländischer Konzeptkünstler, der für seine kritischen Auseinandersetzungen mit den Schnittstellen von Kunst, Technologie und digitaler Kultur bekannt ist. Seine Arbeiten reflektieren häufig die Komplexität der digitalen Welt und hinterfragen die Konzepte von Originalität, Urheberschaft und Authentizität im Zeitalter der digitalen Reproduzierbarkeit. Durch eine spielerische Herangehensweise und kreative Interventionen fordert Dullaart den Betrachter heraus, die Grenzen zwischen dem Virtuellen und dem Realen zu hinterfragen.

„**Accepting the Job**“ ist die erste große Einzelausstellung von Constant Dullaart bei OFFICE IMPART. Die Ausstellung befasst sich mit der kulturellen Bedeutung vom Scheitern in der Technologie und zeigt ausgewählte Werke aus den letzten zehn Jahren bis heute.

Die zentrale Installation und Performance Captains Log (humanized) besteht aus einem Set aus Drums und der Stimme von Captain Picard. Übersetzt in einem Kauderwelsch wird ein frühes Manifest „Balconism“ von Constant Dullaart aus 2013 über die Bedeutung von einer wachsenden digitalen Überwachung, Aneignung von Daten und die Allgegenwart von offenen Netzwerken. „Hi MAC“ ist eines der ersten Bilder, die der Mac Paint Webentwickler Bill Atkinson für eine Präsentation für Apple erstellt hat. Es ist daher ein Zeugnis für den Einfluss der Technologie auf die digitale Bildgebung im 20. Der markante Moment ist hier auf Video zu sehen.

snowww crshahs

Dieser Stapel von Covern zeigt verschiedene KI Interpretationen von Neil Stephenson's Roman Snow Crash von 1992. In diesem Buch beschrieb Stevenson eine virtuelle Welt, in der Menschen interagieren, Geschäfte machen und sich bewegen können, ähnlich wie im echten Leben. Der Begriff „Metaverse“ tauchte erstmals in Neal Stephenson's Science-Fiction-Roman „Snow Crash“ auf, der 1992 veröffentlicht wurde. Seitdem hat sich der Begriff weiterentwickelt und wird heute oft verwendet, um virtuelle Welten, die durch Technologie geschaffen werden, zu beschreiben, in denen Menschen interagieren können.

Accepting the Job

Die Skulptur ist eine lebensechte Darstellung von dem Unvermögen der aktuellen KI's Hände zu verstehen. Ein Denkmal für die Fehler von KI bevor sie ausgerottet werden.

Hyperrealistisch auf eine Art und Weise, die magisch wird und auf dem Altar der Inkonsequenz schwebt.

Convnet Cube

Das erste Filterset eines neuronalen Faltungsnetzes, das bei der Bilderkennung durch künstliche Intelligenz verwendet wird. Das erste grundlegende Filterset besteht aus allen primären visuellen Komponenten eines möglichen 2D-Bildes.

Es ist also die Zusammenfassung von jedem möglichem Bild in der symbolischen Form des Kubus auch als Verweis zum Modernismus.

ConvNet Series (shower curtain)

Im Rahmen der Revolution des maschinellen Lernens können sogenannte Faltungsnetze (ConvNets) Objekte in fotografischen Bildern erkennen. Dies mag wie eine triviale Ergänzung zu den bereits vorhandenen Computer- und Online-Diensten erscheinen, ist aber ein entscheidender Schritt in der Art und Weise, wie Menschen mit Darstellungen und Abbildungen interagieren können. Die verbesserte Fähigkeit, eine Kuh von einem Pferd zu unterscheiden, entwickelt sich rasch zu einer Fähigkeit, bestimmte Menschen und ihre Stimmungen zu erkennen und ihr Verhalten zu interpretieren. In gewisser Weise zeigen diese synthetischen Bilder, die auf fotografischen Darstellungen basieren, eine mechanisierte Version des kollektiven Bewusstseins der westlichen Gesellschaften. Diese mechanische Darstellung eines Konzepts stellt unser Verständnis von Darstellung im Allgemeinen in Frage, vor allem, wenn man sie in den Zeitrahmen der rasanten Entwicklung dieser Faltungsnetze einordnet. Die schiere Menge an Geld, Ausbildung, Talent und Rechenleistung, die Facebook, Google, OpenAI und andere in diese Entwicklungen stecken, lässt nichts anderes erwarten als eine Zukunft, in der diese Techniken genutzt und rasch über das derzeitige malerische, ja sogar schön naive Niveau hinaus entwickelt werden.

Die ganz neuen Videoarbeiten **„Diffusion Swing“** und **„Skin, Brick und Marble Diffusion“** basieren auf generierte Videos mit dem Text-zu-Video Programm von Stable Diffusion.

Constant Dullaart verweist damit auf die aktuelle Ästhetik und Bildsprache von Open Source KI. Die interaktive Skulptur auf Common.Garden, lädt den Besucher ein, sich auch virtuell in die Ausstellung einzuschalten.